

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 205.

Sonnabend den 24. Juli.

1869.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 25. Juli nur Vormittags bis 1¹/₂ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. August d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 50. Verordnung, die Anwendung des Metermaasses auf die Normalschraubengewinde an den Feuersprizen betreffend; vom 28. Juni 1869.
- = 51. Decret wegen Bestätigung der Statuten des städtischen Krankenhauses zu Hohenstein; vom 28. Juni 1869.
- = 52. Bekanntmachung, die Vornahme von Landtagswahlen für die erste Kammer betreffend; vom 9. Juli 1869.
- = 53. Verordnung, die Ausführung des Artikels 12 der Literar-Convention zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien vom 12. Mai 1869 betreffend; vom 12. Juli 1869.

Leipzig, den 23. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Stephani. Gerutti.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Departements-Ersatz-Commission zu Leipzig vom 22. Juni d. J. in Nr. 156 der Leipziger Zeitung macht die unterzeichnete Kreis-Ersatz-Commission bestehender Vorschrift gemäß hierdurch bekannt, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft

vom 2. bis mit 6. August d. J.

für den Aushebungsbezirk Leipzig (Stadt) in Leipzig auf der alten Waage,
am 7. und vom 9. bis mit 11. August

für den Aushebungsbezirk Leipzig (Land) in Leipzig ebenfalls auf der alten Waage,
am 13. und 14. August

für den Aushebungsbezirk Borna in Borna im dasigen Gasthose zum Stern von Vormittags 9 Uhr an stattfinden wird, und bemerkt zugleich, daß die gestellungspflichtigen Mannschaften noch durch besondere Ordres vorgeladen werden, daß die betreffenden Bürgermeister und Gemeindevorstände oder deren Stellvertreter zu dem Aushebungstermine sich einzufinden haben, und daß Vorstellungen gegen die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commissionen binnen 14 Tagen vom Tage der Publication an bei der Oberrecrutirungsbehörde eingereicht werden müssen.

Leipzig, am 6. Juli 1869.

Königliche Kreis-Ersatz-Commission.
Dr. Plagmann.

Die allgemeine deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Wittenberg.

VI.

Die Ausstellung nimmt in verschiedenen Branchen von Tage zu Tage mehr den Charakter eines großartigen Ausverkaufs an: es ist ein Unrecht, aber ein verzeihliches, denn Niemand wird es den Ausstellern verargen, an Ort und Stelle auf Deckung ihrer bedeutenden Unkosten Bedacht zu nehmen; wenn aber von gewissen Ausstellern das Geschäft benutzt wird, auch die Ladenhüter an den Mann zu bringen, so ist das eine großartige Versündigung gegen die Ausstellung, gegen das Publicum, gegen den Geist der Industrie, in deren Namen wir energisch gegen ein solches Gebahren protestiren.

Weg von dieser Dissonanz in das Reich der Harmonie! In der Mechanik der Tastinstrumente sind nennenswerthe Fortschritte nicht zu verzeichnen; dagegen ist zu bemerken, daß viele von den ausgestellten Instrumenten von sehr empfehlenswerther Arbeit sind und selbst bedeutenden Anforderungen an solide Bauart, Spielart, Ton bei entsprechender Preisstellung vollständig genügen. Wir nennen Hölting & Spangenberg, die renomirte stark und vorzüglich vertretene Zeiger Firma, Franke in Leipzig, Bretschneider daselbst, Hänel & Sohn in Naumburg, Lindner & Sohn in Stralsund, Gerhardt in Berlin, Steglich in Wittenberg, Schädeler, Keppler & Co. in Stuttgart, Mädler & Rothe daselbst, Kärcher daselbst (Harmoniums). Von erstgenannter Firma ist ein Flügel, von Franke und von

Steglich je ein Piano für die Lotterie angekauft. Unter den übrigen Instrumenten fallen auf: Violinen (auch Zithern) von Schulz & Kerscheneiner in Regensburg, Clarinetten von Mollenhauer & Söhne in Fulda, Violinen (nach Straduaribus imitirt, 12—18 Thlr.) von Häberlein in Martneulirchen, billige gute Trommeln von Krödel in Zwickau, Zithern von Lechner und von Thumhart in München, Harmonikas von Thie in Wien, Metallblasinstrumente von Cerveny in Königgrätz (nach dem Kataloge „Erfinder des Contrabasses, Cornons, Tonwechselmaschine, Barytons, Ritter verschiedener Orden u. s. w. — Herz was willst du mehr!) — Wahrhaft glänzend in Spielwaaren sind Gebr. Heinrich in Fürth mit ihren Zinnfiguren vertreten. Wir glauben behaupten zu dürfen, daß auf diesem Gebiete die Leistungen genannter Fabrik nicht übertroffen werden können, und haben uns gleich vielen andern Besuchern der Ausstellung immer und immer wieder höchlichst ergötzt an diesen, nicht wie der Zinnsoldat im Andersen'schen Märchen weich und wehmüthig, sondern körperlich voll, frisch und lebendig ausschauenden Soldaten, welche übrigens dem kleinen Volke nicht so viel kosten, wie ihre lebenden Vorbilder dem großen. In der Drechserei interessirten uns die Meerschamwaaren von Grötting in Wittenberg, die Arbeiten aus poröser Kohle von Glocke in Kassel, verschiedene Artikel von Bette in Siedlinghausen, Kellner in Wittenberg, Prager & Sohn in Liegnitz, Stodmann in Naumburg. — In Bürstenarbeiten steht Friesede in Wittenberg vereinsamt. Seine Arbeiten sind ausgezeichnet und nach dem